

Matthias Losek wurde 1969 in St. Pölten/ Niederösterreich geboren. Bereits in der Unterstufe schnupperte erstmals Bühnenluft als Regisseur und Darsteller selbstverfasster Stücke. Er besuchte das ORG St. Pölten mit Schwerpunkt Musik, gewähltes Instrument Klavier, welches er bereits mit 8 Jahren begann zu erlernen. Nach der Matura begann er mit dem Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Wien. Parallel dazu startet er Mitte der 1990er Jahre seine Laufbahn im Opernbetrieb. Zunächst als Regieassistent und Produktionsleiter bei diverseren Bühnen und freien Gruppen in Niederösterreich, Salzburg und Wien (hier etwa im legendären Wiener Operntheater des späteren langjährigen Intendanten des Klangforum Wien Sven Hartberger).

Nach eigenen Regiearbeiten in den Jahren 1997 bis 1999 sowie den Abschluss seines Studiums (die Diplomarbeit schrieb er über die bekannte TV-Serie Fan über österreichische Fernsehserien) engagierte ihn der damalige Intendant der Bregenzer Festspiele nach Bregenz. Dort baute er die zeitgenössische Schiene der Festspiele Kunst aus der Zeit, welche bis zu seinem Abgang 2007 höchst erfolgreich lief. Matthias war in Bregenz in dieser Funktion sowie in seiner Verantwortung als Chefdisponent, künstlerischer Administrator für Orchesterkonzerte und Schauspiel sowie Referent für die Jugendarbeit Teil der inneren Führungsmannschaft der Bregenzer Festspiele. Mit dem Wechsel von Sir David Pountney an die Spitze der Festspiele 2002 wurde Matthias auch dessen Persönlicher Referent.

2007 wechselte er als Persönlicher Berater in das Büro des damaligen Wiener Kulturstadtrates, Dr. Andreas Mailath-Pokorny. In seinem Verantwortungsbereich lagen alle von der Stadt Wien subventionierten Betriebe und Organisationen im Bereich Oper, Theater und Tanz (darunter das Theater an der Wien, das Tanzquartier Wien, Volkstheater und Theater in der Josefstadt, sowie die Wiener Symphoniker).

2010 entschied er gegen eine Vielzahl von Bewerbern die Neubesetzung der Position des Künstlerischen Leiters des Festivals Wien Modern für sich. 1988 von Claudio Abbado zählt Wien Modern bis heute zu den wichtigsten und renommiertesten Festivals für Musik der Gegenwart. Bis 2015 hatte er diese Funktion inne und arbeitete in dieser Zeit mit einigen der wichtigsten Komponisten unserer Zeit: Georg Friedrich Haas, Olga Neuwirth, Beat Furrer, Peter Eötvös, Rebecca Saunders, Wolfgang Mitterer, Patrick Dusapin, Friedrich Cerha und Johannes Maria Staud. Neben dem RSO Wien und dem Klangforum Wien arbeitet er in diesen Jahren etwa mit dem Arditi Quartett, dem Ensemble Modern, dem Ensemble Intercontemporain, dem SWR Orchester, der London Sinfonietta sowie den Wiener Philharmonikern. In seiner Intendanz wurde etwa die SitCom Opera von Bernhard Gander realisiert sowie der Tanzabend für Fortgeschrittene, für den er von der Zeitschrift Kurier Freizeit mit der Rose für die künstlerische Leistung ausgezeichnete wurde.

2015 wurde er von der Stiftung Haydn von Bozen/ Trient beauftragt eine Schiene für zeitgenössisches Musiktheater zu konzipieren, welcher er ab der Saison 2015/ 16 auch als Künstlerische Leiter vorsteht. In den vier Jahren bisher wurden unter anderem Opern von George Benjamin, Johannes Maria Staud, Luca Francesconi, Klassiker wie Lulu, La Wally oder Figaros Hochzeit sowie zahlreiche Uraufführungen und italienische Erstaufführungen gezeigt. Mit dem Projekt Fringe installierte er seit 2018 auch eine Schiene noch weniger bekannte Namen. 2020 ist der Auftakt für das Projekt 3 Opern, eine Region, welches in den kommenden Jahren eine Uraufführung aus der Region Südtirol-Tirol-Trentino. Start ist im März 2020 mit der Oper Toteis der Südtirolerin Manuela Kerer.

Matthias Losek unterrichtete mehrere Semester an der MUK Wiener Privatuniversität, er war Mitglied diverser Gremien und Jurys (Wiener Theaterjury, Musikpreis der Stadt Wien, Ernst Krenek Preis), im September 2015 hielt er auf Einladung von Georg Friedrich Haas eine Lecture für dessen Studenten an der Columbia Universität New York.

Neben der Oper liebt Matthias Literatur und Film, zudem ist der passionierte Gärtner leidenschaftlicher Tennisspieler. Matthias Losek ist verheiratet und Diener einer Katze.

ML/ CV

Jan 2020